

Presseinformation

BITKOM-Tipp

Neun von zehn Gebrauchtwagen werden online angeboten

- 3 Millionen Web-Inserate für Autos und Motorräder
- 10 Millionen Deutsche lesen pro Monat Online-Autoanzeigen
- Die wichtigsten Tipps zum Autokauf übers Internet

Berlin, 16. August 2010

Das Internet ist die wichtigste Drehscheibe für den Autokauf. 90 Prozent aller Gebrauchtwagen in Deutschland werden online inseriert. Händler bieten zudem zahlreiche Neuwagen im Web an. Das Angebot aller Online-Autobörsen in Deutschland umfasst derzeit rund drei Millionen Anzeigen für Pkw, Nutzfahrzeuge und Motorräder. Allein die drei größten Plattformen mobile.de, AutoScout24 und gebrauchtwagen.de kommen zusammen auf rund 2,2 Millionen Inserate. Das geht aus aktuellen Erhebungen des CAR-Instituts (Center Automotive Research) der Universität Duisburg-Essen für den BITKOM hervor. „Das Internet ist zum bedeutendsten Marktplatz für den Autokauf geworden“, sagt BITKOM-Vizepräsident Achim Berg. „Die Online-Gebrauchtwagen-Börsen schöpfen ihr Marktpotenzial in Deutschland gut aus“, erklärt Prof. Dr. Ferdinand Dudenhöffer, Direktor des CAR-Instituts. Nach der Einschätzung von CAR und BITKOM lesen monatlich bis zu 10 Millionen Deutsche Auto-Annoncen im Internet. Dank Internet-Autobörsen haben die Käufer mehr Auswahl und können die Preise besser vergleichen.

Hier die wichtigsten Tipps des BITKOM zum Autokauf via Internet:

1. Basisinformationen zusammenstellen

Bevor sich Käufer einzelne Angebote anschauen, können sie sich im Web umfassend über geeignete Autos informieren. Auf den Seiten der Hersteller gibt es Infos zu Ausstattungsvarianten und technischen Daten. Viele Autofirmen betreiben online so genannte Konfiguratoren. Das sind Datenbanken, mit deren Hilfe Interessenten ihr Wunschauto auswählen können. Es gibt zahlreiche weitere Info-Services. So sind auf Webseiten von Autozeitschriften Testberichte zu lesen, Automobilklubs informieren

Bundesverband
Informationswirtschaft,
Telekommunikation und
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10 A
10117 Berlin-Mitte
Tel. +49. 30. 27576-0
Fax +49. 30. 27576-400
bitkom@bitkom.org
www.bitkom.org

Ansprechpartner
Christian Spahr
Pressesprecher
Telekommunikation & Recht
Tel. +49. 30. 27576-112
Fax +49. 30. 27576-400
c.spahr@bitkom.org

Susanne Dehmel
Bereichsleiterin
Datenschutz und
Verbraucherrecht
Tel. +49. 30. 27576-223
Fax +49. 30. 27576-500
s.dehmel@bitkom.org

Präsident
Prof. Dr. Dr. h. c. mult.
August-Wilhelm Scheer

Hauptgeschäftsführer
Dr. Bernhard Rohleder

Presseinformation

Neun von zehn Gebrauchtwagen werden online angeboten

Seite 2

über die Zuverlässigkeit bestimmter Modelle. Nicht zu unterschätzen sind Tipps anderer Autofahrer. Diese findet man in Internet-Foren. Die nach eigenen Angaben größte deutschsprachige Auto-Community ist motor-talk.de. Es gibt auch Foren zu ganz speziellen Fragen: So werden etwa bei spritmonitor.de Erfahrungen zum Treibstoffverbrauch ausgetauscht.

2. Angebote finden

Die beiden größten Online-Marktplätze für Autos sind mobile.de und AutoScout24. Auch Autozeitschriften und Tageszeitungen betreiben eigene Autobörsen, in denen Händler und Privatpersonen inserieren. Sowohl Neuwagen als auch Gebrauchte sind dort zu finden. Per Suchfunktion können Interessenten nach bestimmten Fahrzeugtypen schauen, oder eine Auswahl möglicher Fahrzeuge nach technischen Daten treffen. Die Nutzer können auch gezielt nach Sonderausstattungen suchen oder sich nur Anbieter in ihrer Umgebung anzeigen lassen. Manche Autobörsen bieten zudem einen Benachrichtigungsdienst an. Dabei werden Interessenten regelmäßig per E-Mail benachrichtigt, welche Autos mit den gewünschten Kriterien aktuell angeboten werden. - Bevor man sich bei solchen Marktplätzen als Interessent registrieren lässt, sollte man die Geschäftsbedingungen und die Datenschutzbestimmungen lesen.

3. Preise vergleichen

Wer sich für ein Auto interessiert, sollte es mit anderen, die eine ähnliche Laufleistung und Ausstattung aufweisen, vergleichen. Beim Preis spielen auch das Baujahr, die Zahl der Vorbesitzer und Unfallschäden eine Rolle, zudem gibt es regionale Preisunterschiede. Selbst bei sehr ähnlichen Angeboten bestehen teils enorme Differenzen. Preis-Tabellen für Gebrauchtwagen vom ADAC und anderen Organisationen helfen bei der Einschätzung. Man kann einen Gebrauchten vor dem Kauf auch individuell bewerten lassen. Online ist das zum Beispiel beim TÜV oder den Anbietern DAT und Schwacke kostenpflichtig möglich. Dabei werden unter anderem Baujahr, Kilometer, Extras und die Farbe berücksichtigt.

Presseinformation

Neun von zehn Gebrauchtwagen werden online angeboten

Seite 3

4. Anbieter prüfen und kontaktieren

Wenn ein Angebot in die engere Wahl rückt, sollten Interessenten zunächst die Seriosität prüfen. Detaillierte Informationen sind ein entsprechendes Zeichen. Gewerbliche Händler sollten ihre volle Anschrift angeben und den Geschäftsführer oder Verantwortlichen nennen. Vorsicht, wenn ein Angebot nachlässig, lückenhaft oder missverständlich formuliert ist. Im Zweifel genau nachfragen, etwa nach der Zahl der Vorbesitzer, früheren Unfallschäden oder nötigen Reparaturen. Wird ausweichend oder gar nicht geantwortet, lässt man am besten die Finger von dem Angebot. Kontakt aufnehmen können Interessenten meist per E-Mail oder Telefon. Telefonnummern sollten keine teure 0900-Vorwahl haben.

5. Betrüger erkennen

Wie überall gibt es auch in Autobörsen schwarze Schafe. Deshalb sollten Internetnutzer genau hinschauen, wenn ein Auto weit unter den üblichen Marktpreisen angeboten wird. Auch Verkäufer werden sich zunächst einmal online über das Preisniveau vergleichbarer Angebote informieren und niemand gibt ohne Grund einen niedrigen Preis an. Manchmal dient ein unschlagbarer Preis auch schlicht als Lockmittel für Betrugsoffer. Ein beliebter Trick ist, von Interessenten eine Anzahlung zu verlangen. Davon ist dringend abzuraten, auch wenn der Verkäufer scheinbar plausible Gründe nennt. Zuweilen ist das überwiesene Geld dann verschwunden, angebliche Sicherheiten stellen sich als gefälscht heraus, und das Auto gibt es in Wirklichkeit gar nicht. Gefährlich kann es aber auch sein, mit einem größeren Bargeld-Betrag zu einer Probefahrt zu kommen. Am besten, man lässt sich von einer Vertrauensperson begleiten und hebt das Geld nach dem Unterschreiben des Kaufvertrags bei der Bank ab. Rechtliche Tipps zum Kaufvertrag gibt es online bei Automobilklubs. Außerdem sollten alle nötigen Dokumente im Original vorgelegt und geprüft werden. Wer den Zustand des Wagens selbst nicht einschätzen kann, sollte einen Check in einer Werkstatt oder bei einem Sachverständigen machen lassen oder einen Sachverständigen zum

Presseinformation

Neun von zehn Gebrauchtwagen werden online angeboten

Seite 4

Ortstermin mitbringen – insofern der Verkäufer dem zustimmt.

Gebrauchtwagentests kosten typischerweise zwischen 50 und 100 Euro.

Weitere Tipps gibt es online unter www.sicherer-autokauf.de. Diese Initiative wird von den führenden Online-Autobörsen mobile.de und AutoScout24, dem ADAC und der Polizei getragen.

Zur Datenquelle: Die Angaben zum Internet-Automarkt in Deutschland basieren auf der aktuellen Studie „Die Online-Gebrauchtwagen-Börsen in Europa“ (2010) sowie weiteren Auswertungen des CAR-Instituts (Center Automotive Research) der Universität Duisburg-Essen für den BITKOM.

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. vertritt mehr als 1.300 Unternehmen, davon 950 Direktmitglieder mit etwa 135 Milliarden Euro Umsatz und 700.000 Beschäftigten. Hierzu zählen Anbieter von Software, IT-Services und Telekommunikationsdiensten, Hersteller von Hardware und Consumer Electronics sowie Unternehmen der digitalen Medien. Der BITKOM setzt sich insbesondere für bessere ordnungspolitische Rahmenbedingungen, eine Modernisierung des Bildungssystems und eine innovationsorientierte Wirtschaftspolitik ein.